

Erscheint täglich
nachmittags mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 50 Pf., 1/2 Jährl. 1.00 M.
vierteljährlich 1.50 M. Durch
die Post bezogen 1.05 M.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage), durch
die Post nicht bezugsfähig, kostet
monatlich 10 Pf., 1/2 Jährlich 30 Pf.

Wirtschaft

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weiskensfeld-Zeitz,
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geißeustraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegramm-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Insertionsgebühren
betragen für die halbjährige
Beilage oder deren Raum
15 M., für Wohnungs-,
Berufs- und Veranlagungs-
anzeigen 10 M.
Im reaktionslosen Zeile
kostet die Zeile 50 Pf.

Interate für die halbjährige
Nummer müssen spätestens bis
vornmittags 1/2 10 Uhr in der
Expedition aufgegeben sein

Eingetragen in die Post-
zeitungsliste unter Nr. 7888

Nr. 76

Halle a. S., Sonnabend den 31 März 1900.

11. Jahrg.

Das dicke Ende.

Hätte man sich vorgelesen in der Budget-Kommission über die Notwendigkeit der verlangten Flottenvermehrung unterhalten, so lieg man sich getrieben darüber aufklären, woher die Mittel für die neuen Barkentaten genommen werden sollten. Es würde ein nettes Bouquet neuer Steuern zusammengestellt; mancher der Flottenvermehrung wird von dem Dufte dieses Steuerbouquets Anfälle von Uebelkeit bekommen und von seiner Schwärzerei geheilt werden.

Der Staatssekretär Freiherr v. Tscherning verkündete die letzte Bescheid, daß die Regierung prinzipiell an dem Gedanken (1) festhalten, daß neue Steuern nicht notwendig sind. Das schließt aber nicht aus, daß jetzt schon darüber gesprochen werde, was für neue Steuern im Falle eines Bedürfnisses vorgeschlagen werden könnten. Es kämen in Betracht eine Verdoppelung des Lotteriestempels, wogegen die in den einzelnen Staaten bestehenden Straßenspiele gegen das Spielen in anderen Staatslotterien aufgehoben werden sollten; ferner eine Steuer auf Sacharin, die etwa 17 Millionen bringen würde und eine Erhöhung des Konsumstempels. Was haben die Herren sonst noch im Auge? mit dieser Frage schloß Herr Tscherning seine Rede. Die Antwort wurde ihm gleich. Der Gründer der Vorkühne, Herr v. Kardorff, bedauerte lebhaft, daß der 8. S., welcher die Vorkühne des Massenverbrauchs ausschließt, aus dem Flottengesetz von 1898 aufrecht erhalten werden soll. Denn gerade die arbeitenden Klassen haben den Hauptanteil von dem neuen Flottenplan. Eine eminente Steigerung der Löhne wird die Folge dessen sein. Das ist am nachteiligsten für die Landwirtschaft. Ich möchte vorschlagen eine Reichstempelsteuer für die Eisenbahnfahrkarten 1. und 2. Klasse. Dieselbe würde 26 Mill. M. einbringen können.

Die mit dem freidenklichen Aguren lächelnd vorgelegene Entscheidung, daß die arbeitenden Klassen den Hauptanteil von dem Flottenplan haben werden, liegt sogar bei den Zentrums-Abgeordneten ein höchst seltsames Geleider hervor. Der Abgeordnete Müller-Sulda erwiderte dem Silbermann, daß die Verhandlungen der Budgetkommission doch nachdrücklich klarheit geschaffen hätten, wer den Hauptanteil an der Flottenvermehrung habe, die Industrie und Handelsbarone. Diese müßten auch die Kosten tragen. Wenn die Verdoppelung des Lotteriestempels habe keine Partei nichts einzuwenden. Die Schwierigkeiten für die Einführung eines Konsumstempels sind nicht so groß. Die Aufmachung einer Statistik vorher würde an der ersten Abfertigung der Durchführungs zweifeln lassen. Die Steuer könnte 1/2 bis 1 Proz. betragen. Das wäre ein ganz bescheidener Beitrag der Interessenten des Seehandels zur Lösung der Dedingsfrage. Die Schiffahrt wird dadurch nicht ruiniert. Amerika erhebt 5 Dollars Kriegstempel von jedem Passagier, der New-York verläßt. Weiterhin würde in Betracht kommen eine bessere Ausgestaltung des Borsentempels. Der Umsatzstempel müßte für Dividendenpapiere von 1/10 auf 1/20 pro Mille erhöht werden. Ebenso könnte man auf ausländische Wertpapiere den Umsatzstempel verdoppeln. Das würde 10 bis 11 Millionen bringen. Auch würde zu erwägen, ob nicht der Konsumstempel auf ausländische Wertpapiere zu erhöhen ist. Das ginge in einem bis 1893 hat man begehrt. Den Umsatz in Waren einer Stempelsteuer zu unterwerfen. So lassen sich, abgesehen vom Konsumstempel, 36 Mill. M. einbringen.

Der national-liberale Wäffing erklärte mit Empörung, daß die Flotte eine Sache der ganzen Nation sei und es deshalb unbillig wäre, bestimmte Verkehrssteuern damit zu belasten. Eine Partei sei gegen jede Stempelsteuer, dagegen würde sie für eine Aufschlagsteuer auf Eisenbahnfahrkarten 1. und 2. Klasse einreten.

Dagegen erklärte sich jedoch der Zentrumsabgeordnete Gröber im Namen seiner Partei. Durch Erhöhung der Zölle müßte mehr zusammengekratzt werden, eine höhere Besteuerung von Zampagne- und Schaumwein, feinen Viquaren und ausländischen Zigarren sei sehr wohl angängig. Wenn eine Reichstempelsteuer würde manche Vorzüge haben.

Der Vertreter der freien Vereinigung, Abg. Freese, folgte eine Vermögenssteuer vor und erklärte sich für den Konsumstempel, um zu beweisen, daß die Arbeiter den guten Willen haben, auch für die Flotte etwas beizutragen!

Genosse Rebel trat den indirekten Steuerprojekten energisch entgegen. Er erklärte auch die Besteuerung der Einkommen und Vermögen für gerechtfertigt. Borsentempeln treffen die Kunden. Die Zinsartensteuer würde sehr ungerecht sein; Gefährliche müssen öfter reisen als andere. Besonders warnen möchte ich vor der Verdoppelung des Lotteriestempels. Die Freizügigkeit der Lohne würde alsbald die Konkurrenz der Staatslotterien untereinander wieder zur Anwendung immer unumkehrbarer Mittel Anlaß geben. Ein herkömmliches Geleider muß die Arbeiter erfüllen, wenn sie hören, daß sie den Hauptanteil von der neuen Flotte haben.

Abg. Richter meinte, daß das Steuerbouquet sehr lehrreich in weiten Kreisen der Bevölkerung wirken und die Flottenvermehrung klarer stellen werde als manche Reden; es wird einjüngeren zur Ernährung beitragen.

Die Regierungsvertreter hielten sich während der ganzen Beratung in, wie Gröber meinte, berechtigtes Schweigen. Von einer Seite wurde der Vorschlag gemacht, die Dedingsfrage an eine Subkommission zu verweisen. Dagegen erklärte sich das Zentrum. Gröber meinte: Aufgabe der Regierung ist es, Dedingsmittel vorzuschlagen. Die ganze Flottenvermehrung ist mit nicht imstande, die Lebenshaltung braucht nicht dauernd, sondern nur mit jedem Etat bewilligt zu werden. Wenn nicht eine Steuer als Ergänzungsteuer gefunden wird, so werden daraus Konsequenzen sich für uns gegen die ganze Flottenvermehrung ergeben.

Man wird abwarten müssen, wie die Zentrumspartei nach dem 25. April (bis zu diesem Tage hat sich die Kommission vertagt) prüfen werden. Wenn man nach den bisherigen Erfahrungen urteilt, so bleibt nur der Schluss: Je stärker die Entrüstungsworte, desto schneller ist der Unfall eingetreten! Wir werden binnen kurzem sehen, ob das Zentrum diesmal wieder ein verräterisches Spiel treibt.

England und Transvaal.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Nachricht vom Tode des Generals Doughter bestätigt sich. Sein Nachfolger soll Louis Botha werden. Kommandant Delarey ist an Influenza erkrankt. Oribier ist den Engländern entkommen. General French berichtet, daß Oribier und Grobler im Begriff sind, sich mit den Burentruppen bei Wynburg zu vereinigen. Oribiers Marsch durch das mit feindlichen Truppen besetzte Land wird dem fühlbaren, aber unglücklich verlaufenen Zuge des General Cronje gleichgestellt.

Die Engländer beschließen ansehnliche Transvaal von allen Seiten anzugreifen. Der Londoner Korrespondent der Frankfurter Zeitung erklärt aus dortigen militärischen Kreisen, daß die letzten Truppenmassen, die nach Südrift unterwegs sind, nicht nach Kapstadt, sondern nach dem portugiesischen Hafen Beira bestimmt sind, und daß sie von dort auf Grund eines angeblich älteren Durchzugsrechts nach Rhodesia dirigiert werden sollen. Die Köln. Zig. meldet gleichfalls, daß angeblich wegen Beira ein lebhafter Depeschenverkehr zwischen der englischen und portugiesischen Regierung herrsche.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 30. März 1900.

Krupp und Stumm. Die gestrige Sitzung der Budgetkommission wurde bis zur Frühstückspause ausgefüllt mit der Beratung des Zentrumsantrages.

Sind die verbündeten Regierungen geneigt, die alsbaldige Anlage eines Nidellhals- und Panzerplattenwerkes zur Herstellung des gesamten Kriegsmaterials für die Flotte auf Rechnung des Reiches in Erwägung zu ziehen?

Der Vorsitzende v. Kardorff brachte einen Brief von Stumm zur Verlesung, in dem dieser befreit, daß er und Krupp 176 Millionen Mark Gewinn aus der Vierung der Panzerplatten ziehen, aber zugibt, daß 100 Prozent an den Panzerplatten verdient werden. Die Fabrikation sei schwierig. Daß das Patent auch in Ausland verkauft worden sei, sei nicht Neues. Solche Patente würden immer auch an andere Staaten verkauft. Der Abgeordnete Müller-Sulda konstatierte das Zugeländnis Stumms, daß an dem Preise der Panzerplatten die Hälfte Meingewinn ist. Die frühere Berechnung der Budgetkommission bezog sich nicht bloß auf die neuen Schiffe nach der Vorlage, sondern auf die sämtlichen Schiffsklassen, die von jetzt bis 1920 auf dem Schiffshauptplan der Regierung vorgehoben sind. Diese erreichen für 260 Millionen Mark Panzerplatten. Da nun Freiherr v. Stumm zugibt, daß die Hälfte hiervon Meingewinn ist, so kommt mithin auf jedes der beiden Werke 65 Millionen Mark Meingewinn allein bei den Panzerplatten.

Die Regierungsvertreter erklärten es für unmöglich, ein eigenes Werk zu bauen, da der Staat nicht imstande sei — so hohe Gehälter zu zahlen, wie Krupp und Stumm! Genosse Webel stellte fest, daß die Verarmung des Reiches sich in der Gewalt eines Polypen, eines Monopols befindet; die ganzen Schiffszulieferanten seien ein einziger Kängel, der sich beständig nach allen Richtungen zum Schaden des Staates zu schreien. Die Debatte ging aus wie das Panzerplatten-Spiel. Krupp und Stumm brauchen sich vorläufig um eine Konkurrenz keine Sorge zu machen.

Die lex Heinze hat im Finanz-Ausschuß der bayerischen Kammer zu einem kleinen Krach geführt. Der Korreferent Abg. Dr. Cassefmann den wollte die Ley zur Zwangsbrücken, der Vorsitzende, Zentrumsführer Dr. Dall'er, wollte das jedoch nicht zugeben. Dr. Cassefmann appellierte darauf an den Ausschuß. Die Mehrheit entschied sich gegen den Abg. Cassefmann, infolgedessen dieser das Korreferat niederlegte. Dr. Dall'er bot nun der Reihe nach den Liberalen das Korreferat an, die es jedoch ablehnten. Auch von Bollmar lehnte ab, worauf es der Abg. Verno übernahm.

Gegen die Warenhaussteuer protestierten vorgelesen in Berlin die Angehörigen in vier sehr gut besetzten Versammlungen. Der Verkauf verließen war ein äußerst fröhlicher, die antimonopolistischen Handlungsgeschäften überall Störungen verurteilten.

Der Schweinburg wird international. Der abgetafelte Flottenapostel plant nach der Breslauer Zeitung die Herausgabe einer neuen wirtschaftlichen und diplomatischen Korrespondenz, die gleichzeitig in mehreren Sprachen und in mehreren Sprachen erscheinen soll. Ein faires Geschäft!

Pensioniert wurden in der deutschen Armee seit 15. Febr. dieses Jahres: 2 Generalleutnants, 4 Generalmajore, vier Oberste, 2 Oberleutnants, 25 Majore, 27 Hauptleute, neun Oberleutnants, 11 Leutnants. Im Zeitraum 84 Offiziere wurden verabschiedet 1 preussischer Oberleutnant und 3 preussische Leutnants. Ferner sind ausgeschieden 2 preussische Oberleutnants und nicht weniger als 31 preussische Leutnants. Der Gesamtverbrauch an Offizieren beträgt somit in den letzten 6 Wochen die Kleinigkeit von 121. Von den Pensionierten treffen auf Preußen 1 Generalleutnant, 3 Generalmajore, drei Oberste, 2 Oberleutnants, 20 Majore, 25 Hauptleute, 9 Oberleutnants, 10 Leutnants, auf Baiern 1 Generalleutnant, ein Generalmajor, 1 Oberst, 5 Majore, 1 Hauptmann, 1 Leutnant; auf Sachsen 1 Hauptmann.

Das verfloßene erste Vierteljahr 1900 trug 130 Offizieren die Pensionierung ein, darunter 105 preussischen, 22 bayerischen, 2 sächsischen, 2 mitterbergschen. Außerdem wurden ohne Pension verabschiedet bzw. ausgeschieden 5 Oberleutnants und Leutnants (50 preussische und 1 bairischer), so daß der Gesamtbestand des ersten Vierteljahres 151 Offiziere ausmacht — Ueberris ist dem Reichstag das Thema der Offizierspensionierung Tabu zu sein, wenigstens die Unterstützung des Militäretats ohne irgend welche Beschränkungen darüber vorber.

Ausland.

Italien. Polizei- und Baffenarbeit im Königs-mörder-Prozess. Es wurde von vornherein vermutet, daß Acciarito gar keine „Mitthäter“ habe, sondern nur „Angehilfschuldiger als Mitthäter“ gestrichelt worden mag. Das wird jetzt nach einem dem W. Z. zugehenden Telegramm bestätigt. Vor dem Schwurgericht in Lerma, wo zur Zeit der Prozeß gegen die angeblichen Epistegellen des Königs-mörders Acciarito spielt, machte letzter am Mittwoch als Zeuge überraschende Aussagen. Acciarito erklärte nämlich, daß jene sämtlichen früheren Enthüllungen über seine angeblichen Komplizen ihm vom Zuchthaus-Direktor und Kaplan unter Drohungen und Verpöhlungen in die Feder diktiert worden und total erfunden seien; die heute vor Gericht lebenden Leute seien schuldlos. Die Polizei habe ihn übrigens beauflassen wollen, auch nach andere unbenannte Persönlichkeiten, wie den anarchischen Schriftsteller Wertino, als Komplizen zu bezeichnen, er habe sich aber hartnäckig geweigert.

Polizeiliches und Gerichtliches.

Wegen Verleumdung des preussischen Ministeriums wurde Hauptmann von der Polizeistation in Magdeburg zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er die W. Z. erregung der Landräte gerügt hatte. Seine Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

Gewerkschaftliches.

Von „Redits“ wegen. Vorgelesen ist ein Mauerer vom Landgericht in Hamburg zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden, weil er zu einem Kameraden gesagt hat, wenn er nicht den Verband der Mauerer betreute, müßten die organisierten Mauerer über ihn Beschluß fassen. Dem erwidert ein Arbeiter ohne Judikationsrecht sechs Wochen Gefängnis — von „Redits“ wegen! — Vor wegen einem erst teilte das Echo ein Mandat schreiben des Vereins der Schiffsmatler mit, nach welchem auf Veranlassung des Vereins der Steuer resp. des Arbeitgeberverbandes alle diejenigen Steuer von der Arbeit ausgeschloffen werden sollen, die sich nicht zurückziehen lassen wollen. Ob sich das Steuerregulierungsbureau der Steuer abschließen. In dem oben erwähnten Prozeß gegen den Mauerer meinte der Staatsanwalt: Ein derartiger Verwirrung (1) müßte mit einer erheblichen Strafe geahndet werden. Es müßte diesen Herren einmal klar gemacht werden, daß nicht jeder Arbeiter nach ihrer Weise zu tunzen brauche. Das könne nur durch eine erhebliche Strafe geschehen.

Wir wollen hierbei gleich daran erinnern, daß die Mitglieder des Verbandes der Eisenindustrie einer Zeit von dem Verband geworben wurden, einer Anzahl Wobellstickermeister die Arbeit zu entscheiden, weil diese Arbeiter ihren Arbeitern die neuntägige Arbeitszeit bewilligt haben.

Hiß das nach der Ansicht des Herrn Staatsanwalts kein Terrorismus?

Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 30. März 1900.

* Zur Einberlebung. Vorgelesen hat auch das preussische Verrennhaus der Gemeindegewinnungs-Vorlage zugestimmt, so daß zum 1. April definitiv die Angliederung der Vororte Gieschendorf, Kröllwitz und Trotha erfolgt. Durch diese Vergrößerung unterer Stadt verliert sich in den Vororten größere Veränderungen, so vor allem in Bezug auf das Polizeiwesen, die Schulfragen u. c. Die für Halle geltenden Polizeivorchriften und sonstige, das wirtschaftliche und öffentliche Leben regelnde Verordnungen haben nunmehr auch für die Vororte Gültigkeit. Ebenso erleidet das Postwesen infolge einer Abänderung, als die Briefe nach dem Vororte nun.

Zum Schulanfang:
Schul-
formister
 in Leder, Wach-
 tuch, Zechend,
 Wäsch etc.
Schultaschen!
Füherträger!
Federkasten!
 Fibern,
 sowie sämtliche

Schulartitel
 empfehle
 zu billigsten Preisen
Albin Hentze,
 24 Schmeerstraße 24.

Möbel- u.
Polsterwaren-Fabrik
 von
Adolf Brauer
 Halle a. S.
 ... Breitestrasse 10-17. ...
 Bedeutendes Lager in
Wohnungs-Einrichtungen.
 Für gute solide Arbeit mehrjährige
 Garantie.
 Bei Barzahlungen trotz der billigen
 Preise
5 Prozent Rabatt.
 Kulante Bedingungen.

Konfirmanten-Hüte,
 gute Qualitäten zu billigsten
 Preisen.
C. G. Nicolai
 Leipzigerstraße 13.

Zapeten
 neueste Muster zu billigsten
 Preisen empfiehlt
Hermann Bischoff
 Gr. Klausstraße 4.
Reste, bis 19 Rollen, außer-
 gewöhnlich billig.

5000 Pfd. Speck,
 hiesiger Landspeck, Winterware,
 (fein Amerikaner!)
 soll von heute ab und so lange der Vorrat reicht, zum Preise von
55 Pfg. pro Pfd.
 verkauft werden. — Es bietet sich somit den geehrten Hausfrauen eine besonders vorteilhafte
 Gelegenheit, ihren Bedarf zu decken.
Butterhandl. Victoria, Thalamtstr. 7.

Zum Wohnungswechsel
 empfehle ich:
Gardinen, einzelne Fenster,
Stores, weiß und crème, alle Preislagen,
Portièren, abgepaßt und vom Stück,
Möbelstoffreste,
Teppiche in verschiedenen Größen und Qualitäten,
Tischdecken alle Arten,
 teilweise defekt und im Fenster verblühten, außergewöhnlich **billig.**
M. Schneider,
Leipzigerstr. 94.

Geschäfts-Gründung!
 Einem geehrten Publikum von **Naumburg a. S.** und Umgegend zur
 gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das
G. Münzenbergsche Schuhwaren-Geschäft
 hier, **Neuhenplatz 13,** käuflich übernommen habe und bitte, mein Unter-
 nehmen gütig unterstützen zu wollen. Empfehle gleichzeitig mein reichhaltiges
 Schuhwarenlager sowie Bekleidungen nach Maß zu billigen Preisen.
 Hochachtungsvoll
Erwin Timmermann, Schuhmachermeister,
 Neuhenplatz 13.
 N.B. Konkuriere mit jedem Geschäfte am Platze.

Unübertroffen
 durch Größe, Wohlgeschmack und
 Bestimmtheit ist mein thüringischer
Landbrot.
Karl Koch, Herrenstr. 1.
 Tandem,
 sehr gute Maschinen, verkauft für 200 Mk.
 Herm. Schindler, Uhrm., Gr. Ulrichstr. 35.

Grossartige Auswahl
 in Herren-Anzügen in den neuesten
 Farben und Facons von 9 Mk. an.
 Konfirmanten-Anzüge von 5 Mk.
 an. Kinder-Anzüge sehr billig, sowie
 einzelne Wäcker-Jackets, Westen u.
 Westen sehr billig. Monteur-Jacken
 und Westen in allen Breiten.
Schuhwaren.
 Selbstgefertigte starke Arbeiter-
 stiefel, Sommerstiefel u. Stiefelletten
 6 Mk. Schuhe für Herren, Damen
 und Kinder weitbillig.
 Stiefel von 2 Mk. 50 Pfg. an.
 Sandstiefel von 2 Mk. 25 Pfg. an.
 Reifstiefel von 2 Mk. 25 Pfg. an.
 Leinwand 9 mm von 7 Mk. an.
 Revolver mit 8 Schuss u. 3.50 Mk. an.
 Sarmontas in allen Breiten.
 Uhren sehr billig.
O. Töpfer,
 im roten Turm.
 Eingang neben dem Volkswahl, rechts
 1 Treppe.

Feine
frische Tischbutter,
 a Pfd. 1 Mk.
 Garte
Thür. Schlackwurst.
 a Pfd. 1 Mk.
Schöne frische Eier,
 a Stück 4 Pfg.
 Garte
Thür. Knackwurst,
 a Pfd. 65 Pfg.
Thür. Rotwurst
 a Pfd. 45 Pfg.
 Delikate
Thüringer Sülze,
 a Pfd. 35 Pfg.
Fetten Speck,
 a Pfd. 50 Pfg.
H. Dobberstein
 1 Alter Markt 1
 18 Geisstr. 18.

Farben,
Lacke, Pinsel
 nur gute Ware, bei
Karl Krütgen
 Gr. Königs- und
 Wierseburgerstraße.

Möbelmagazin
Adolf Hille,
 Tischlermeister,
 Mittelstr. 1,
 Halle a. S., nahe Gr. Steinstr.
 Wohnungs-Einrichtung 188 Mk.
 1 Vertikow mit Spiegel Mk. 35
 1 Kleider-Sekretär „ 35
 1 Sofa mit gutem Bezug „ 40
 1 Stuhl „ 12
 4 Stühle mit Rohr „ 15
 1 Spiegel „ 4
 1 Bettstelle „ 12
 1 Küchenschrank „ 28
 1 Küchenschiff „ 9
 1 Küchenschiff „ 3
 Zusammen Mk. 188
 Wohnungs-Einrichtung 325 Mk.
 1 Vertikow mit Spiegel Mk. 55.
 1 Kleider-Sekretär (Nuss- u. Mahag.) „ 50
 1 Stuhl „ 10
 4 Stühle mit Rohr „ 24
 1 Spiegel, gebl. Glas u. Konsole „ 24
 1 Tisch (Divan) „ 70
 2 Matratzen „ 36
 1 Matratze „ 15
 1 Kücheneinrichtung „ 32
 Zusammen Mk. 325
 Durch sachmännliche Kenntnisse kann
 ich nur das Beste bieten; deshalb möchte
 niemand veräumen, bei Bedarf mein
 großes Lager zu besichtigen, wo jedes
 Stück in überragender Erhaltung und
 Reinheit ohne Kaufzwang zur Ansicht be-
 reit liegt.
Th. Spanier,
 Lützenstr. 3 und Gallorosenstr. 1
 a. d. Herrenstr. am Ballmarkt
Möbel- u. Polsterwaren-Fabrik
 empfiehlt sein großes Lager bürgerlicher
Wohnungs-Einrichtungen
 von 250-5000 Mk.
 Reelle Bedienung. Transport gratis.
 1gr. Boh. Reifstiefel, Holz- u. Sandstiefel,
 gete. u. neue Herren- u. jgd. Art. Sommer-
 stiefel, Stiefel, Langstiefel, i. ar. Auswähl u.
 f. preisw. Hofmann, Leinwandstr. 27, 2. u. 3. u. 4. u.

Aufmerksame Bedienung! **Streng feste Preise!**

Werner's Schuh-Magazin

Einfache Schuhe und Stiefel sehr billig.

Elegante Schuhe und Stiefel sehr billig.

55 Gr. Ulrichstr. 55.

Grosse Auswahl! **Reparaturen prompt!**

Berlin und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. S.) Halle a. S.

zu werden. Die Verammlung sah denn auch die Entlassung als Maßregel an, weil die Entlassenen für ihren Verdienst nicht zu sorgen. Ueber die Schritte, die man gegen ein solches Verhalten einnehmen müßte, waren die Vertreter verschiedener Meinung. Ein Vorschlag betrafte den Antrag, außer Kosten dagegen auf, man solle so lange warten, bis die Arbeiter die Zeit für gekommen erachteten.

Der Vertreter des Zentralvorstandes, Kollege Beckmann, sprach den Wunsch aus, daß die Arbeiter Kollegen abweisen müßten, denen nicht wohl den Substanten die Zeit zur weiteren Entlassung vergehen. Diejenige Wunde schloß sich auch die Verammlung an. Am Freitag abend haben nun auch 10 junge Leute die dem Verdienst angehörend, die Arbeit eingestellt, eine weitere Entlassung resp. Kündigung seitens des Fabrikanten ist demnach unterblieben, trotzdem man sie erwartet hatte. Die Kündigung der jungen Leute hat jedenfalls ihr Gutes gehabt, denn von dem Zeitpunkt der Verammlung ist doch höchstwahrscheinlich schon am Freitag früh der Fabrikant unterrichtet gewesen. Wir werden nun abwarten, was weiter geschieht. Schematisch verläuft die Mehrzahl der Arbeiter der Fabrikanten durch den Vorfall nicht, das beweist ihr treues Verhalten an der Organisation.

Die zehn Entlassenen haben bereits fast alle wieder Arbeit erhalten, auch die Nichtarbeitenden hoffen am Montag oder Dienstag solche zu bekommen.

In Dresden ist noch, daß infolge der Vorgänge in der Fabrik mehrere Arbeiter Strafmandate erhielten, weil sie in zwei Fällen Verhaftungen erlitten. Auch die Wirtin erhielt ein Strafmandat. Es soll das Vergehen gegen die Fabrikanten sein, weil die Verammlung, in denen öffentliche Angelegenheiten beraten sein sollen, ausdrücklich nicht angemeldet waren. Die Betroffenen haben Widerspruch erhoben, so daß es zur gerichtlichen Entscheidung kommt.

1. Eine Volksversammlung fand Sonntag den 25. März, in dem am 10. Stunden hinter Langen liegenden Krugberg statt. Reduktion: 21. Die Halle sprach über die Verhältnisse, welche unter der Arbeiter stellt. Da der Genosse erst etwas verspätet eintraf, wurde die Bureauwahl schon vorher vorgenommen. Der Vizepräsident des Orts, Herr Fischer, war mit einer ziemlich großen Anzahl von Bauern in der Versammlung erschienen, in denen öffentliche Angelegenheiten beraten sein sollen, ausdrücklich nicht angemeldet waren. Die Besonderen haben Widerspruch erhoben, so daß es zur gerichtlichen Entscheidung kommt.

Genosse Thiele behandelte in seinem Bericht als 14. Thema die Vorträge in Halle für jeden Tag über die Verhältnisse, welche unter der Arbeiter stellt. Da der Genosse erst etwas verspätet eintraf, wurde die Bureauwahl schon vorher vorgenommen. Der Vizepräsident des Orts, Herr Fischer, war mit einer ziemlich großen Anzahl von Bauern in der Versammlung erschienen, in denen öffentliche Angelegenheiten beraten sein sollen, ausdrücklich nicht angemeldet waren. Die Besonderen haben Widerspruch erhoben, so daß es zur gerichtlichen Entscheidung kommt.

bleiben der Arbeiter von allen Berechnungen und Veranlassungen, welche bestimmt sind, direkt oder indirekt den Arbeiter seinen eigenen Interessen zu entnehmen, ist es möglich, daß das Protektorat denjenigen Grund, sich unabhängig im Zentrum und Sozialen und den Genossen für sich selbst, wider erachtet ist, den kapitalistischen Staat mit seiner Not und seinem Grund für die meisten Arbeiter zu vergrößern und die sozialistische Gesellschaft an seine Stelle zu setzen, die jedem Menschen ein brauchbares Existenzminimum verleiht. — Was ich während des Vortrags früher gesagt dem Redner gesollt worden, so sprach am Schluß des Referats ein anerkennender Beifallshurm aus. — An der Debatte beteiligte sich der Vizepräsident. Auch er sprach eine volle Stunde. Alle die alten Arbeiter, die in Hinsicht auf die bürgerlichen Zeitungen gegen die Sozialdemokratie aufgetreten sind, glaubte er der Verammlung als Wahrheit anbieten zu können. Er erwiderte dadurch mehrmals im großen Widerspruch, daß der Vorträge und dann auch Genosse Thiele die Verammlung bringen würden, wenn der Mann Gottes ruhig ausreden zu lassen. Thiele sagte hinzu, die Verammlung könne überzeugt sein, daß er dem Herrn nichts schenken werde. So kam es also. Nachdem der Vizepräsident gesprochen, ging Genosse Thiele Punkt für Punkt durch und wies dem Vizepräsidenten nach, wie absolut unmissbar er in politischen Dingen sei und daß es eine Vermutung sei, er sei für die Sozialdemokratie zu reden, von der er nichts versteht. Der Beifall wollte kein Ende nehmen, und der Vizepräsident, der anfangs immer das Wort ergriffen wollte, ließ zuletzt mit einem Wächler der Verammlung und der annehmlichen Weise hin. So unentschieden wurde ihm vom Genossen Thiele gesagt, daß man die Anwesenden zuletzt eine Art Mittel mit ihm empfanden. Aber er hatte es verdient, denn man soll nicht von Tadel reden, die man nicht verdient, und er verließ von der Arbeiterfrage nichts. Er sprach meiste zwei Stunden am Schluß, um wenigstens noch etwas zu sagen, er behauptet, daß der Vizepräsident mußte, er habe ihn so manchen noch zu fragen, worauf Genosse Thiele wohl keine Antwort werden können. Die Verammlung lachte ihn für diese Worte freudig aus; doch Genosse Thiele behauptet, er werde wiederkommen und es so einrichten, daß Herr Fischer Zeit genug zum Fragen und er Zeit genug zum Antworten habe. So schloß die für uns ausgedehnte verläufige Verammlung. Nicht der Arbeiter Arbeiter ist es nun aber auch, für Verlesungen zu halten und Mann für Mann auf unser Volkstisch zu abnormieren.

Arbeitervereine. In der am 25. März in Stadt Gumbach abgehaltenen Mitgliederversammlung des Arbeitervereins in Halle a. S. wurde der Bericht über eine Anzahl Sitzungen im Reichsversicherungsamt gegeben. Es fanden 50 Fälle ihre Erwähnung, davon 50 zu Gunsten der Verletzten, 28 wurden abgewiesen, 3 waren zu spät eingereicht. Einige interessante Fälle seien hier mit den Namen des Beschädigten mitgeteilt und so folgen, wie meistens die Gutachten der Herren Ärzte auseinandergehen.

- 1) Tödlicher Sturz hat eine Verletzung des Nagelgliedes erlitten, wodurch der Finger eine Entzündung erhielt. Ihm wurde seitens des Schiedsgerichts eine Rente von 10 Prozent zugesprochen.
- 2) Beim Fräsen von Eisen wurde ein Finger verletzt.

Lehung Seemannsbindung eingetreten, so daß die Hand vollständig unbrauchbar ist. Ihm wurden 60% Prozent Rente zu gewährt.

3) Ein Handarbeiter wurde durch einen anderen Arbeiter verletzt. Der behandelnde Arzt erklärt ihn für 10 Prozent erwerbsunfähig, während der anwesende Arzt, der den Verletzten an Ort und Stelle untersucht, ihn für völlig erwerbsunfähig erklärt. Da keine Rente auf Befreiung vorhanden ist, wurden dem Verletzten 60% Prozent Rente zugesprochen.

4) Fräser Thiel wurde durch eine Verletzung, welche Seemannsbindung zur Folge hatte, für 80% Prozent erwerbsunfähig erklärt.

5) Ein Verunglückter vom Jahre 1893 aus Halle, dem 10 Prozent Rente der Seine Bürger der Halle zugesprochen der Handballen abgenommen war, wollte man die an und für sich 10 in niedrig bemessene Rente von 5 Prozent entscheiden. Man gewann aber die Ansicht, die Rente weiter zu erhöhen.

6) Ein interessanter Fall war auch der des Kupferschmiedes. Selbigem ist ein Splitter ins Auge geschlagen. Er wurde in der holländischen Klinik behandelt, welche ihn zu 10 Prozent erwerbsunfähig erklärte. Der Schiedsrichter, Dr. Schwab, ist der Ansicht, daß das Auge vollständig unbrauchbar ist. Die Rente wurde auf 25 Prozent festgesetzt.

7) Eine Hinterbliebene wurde für eine Witwe mit vier Kindern wurde abgelehnt zu zahlen mit der Begründung, daß die Witwe Ausländerin ist und auf deutschem Gebiet wohnt.

Es würde zu weit führen, noch mehr Fälle zu unterbreiten, obwohl noch viele von Wichtigkeit sind. Seitens der Vertreter der Väter wurden noch zwei Sachen zur Sprache gebracht, die durch Nachträge erledigt werden. Eine Anfrage, warum die Besondere ins Volkstisch kommen, wurde von den Kollegen, die damit zu thun haben, dahin beantwortet, daß die Schuld nicht an ihnen liegt. (Es ist uns nicht erinnerlich, einen eingekommen Bericht jemals nicht gebracht zu haben. D. M. W.)

Nachdem noch der Vorträge auf die nächste Sitzung, welche am Sonntag den 29. April, nachmittags 4 Uhr im Stadt Gumbach stattfindet, aufmerksam machte, in welcher alle Berichte vom Reichsversicherungsamt auf der Tagesordnung stehen, wurde die Sitzung geschlossen.

Sprechstunde der Redaktion mittags von 12 bis 1 Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: H. Weismann in Halle.

Gardinen Teppiche Portlerstoffe Läuferstoffe Kongressstoffe Tischdecken.

Größte Auswahl. Billigste Preise. Leipzigerstrasse 87.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.
Sonabend den 31. März 1900
abends 7 1/2 Uhr.
196. Vorst. im V. M. 131. Abonn.-Vorst.
4. Viertel. Farbe: blau.
Marie Stuart.
Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

APOLLO THEATER
Direktion: Fr. Wiche.
Sonabend den 31. März 1900
Leztes Auftreten
Grano und Mand. Familie
Darrington X und sämtliche übrigen
Artisten.
Sonntag den 1. April 1900
Erstes Auftreten:
Der schwarze Herr und die weiße
Dame und 17 neue Spezialitäten - Künstler ersten Ranges!
4-6 Uhr Nachmittags-
Vorstellung. Das volle
Programm.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Weissenfels.
In unserem am Sonntag den 1. April in Stadt Naumburg stattfindenden
Kränzchen
erlauben wir uns, Freunde u. Gönner ergebenst einzuladen.
Anfang nachmittags 3 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Für den Umzug! Möbeln
empfehle mein großes Lager in
Spiegeln u. Polsterwaren
zu bekanntem billigen
Preisen. R. Ulrichstr.
S. Rosenberg, 18. u. 1.

Handschuhe, Kravatten, Wäsche, Hüftenträger etc.
empfehle zu billigen Preisen.
Gustav Wehage, 23 Schmeerstraße 23.
Lieferant sämtl. Konsum-Vereine.

Der Salonvocaler.
Aufftritt in 4 Akten von G. v. Moser.
abends 7 1/2 Uhr.
197. Vorst. im V. M. 132. Abonn.-Vorst.
1. Viertel. Farbe: gelb.
Neuzt, der Rechte der Tribunen.
Große tragische Oper in 3 Akten von H. Wagner.

Brohianschenke
Besen - Ammendorf.
Sonntag den 1. April 1900
von nachmittags 3 Uhr ab
Tanz - Musik
bei vollem Orchester.
Es ladet ein F. Ackermann.
Sonabend
Schlachter, F. H. C. Silberberg,
Zufluss. 37.

Kartoffeln
NB. Empfehlung hochreife mehrreife
in Beutern und ausgelesen.
„Zum Salzgrafen“
Dresdener- u. Sadobitzer-Güte.
Empfehle frischen Mittagstisch,
früh u. abends Stamm u. u. Breiten.
P. Müller, Pianos, Musikantent.
Horn. Bräse.

Die größte Delikatessen- und Pfannkuchen- und Kartoffelringel- Manufaktur
mit Vanillepudding und den feinsten Süßigkeiten eigener Fabrikation.
Ferner:
Schlehdosen, Straußkuchen
von feinsten Sahnenbutter,
feinste Berliner u. halbesche geriebene Napfkuchen,
acht Kochlöden Napfkuchen
nach Dresdener Art vanilliert u. an Wohlgeschmack und Buttergehalt, Apfel-, Dinkel-, u. Kartoffelkuchen, sowie eine große Auswahl gebackener Torten, Anisbrot, Pfefferkuchen und Kaffeegebäck
empfehle täglich frisch
Carl Koch, Herrenstraße 1, Fernsprecher 551.
Jeden Sonntag frischen Speckkuchen

Speise-Weinöl
erhalte jede Woche zweimal frische
Sendung. F. Baumgärtel.
Leffingstraße 24, am Wassermarkt und
Gardenbergstr. 3, Ecke Schillerstr.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Schubert.
Robert Bayton's Nieren-Kura-Gemälde, dargestellt von zehn Damen und zehn Herren. (Einführung!) - Fräulein O'Brien, Braubour-Gymnastin am dreifachen Reck. - Die Heberle-Truppe, Elite-Barterre-Gymnastin. - Fratelli Lombardini, Braubour-Gymnastin an der getragenen perfekten Stange. - The Karsley's, musikal. Orchester-Solisten.
Die Geisteslehrer Georg u. Gusti Ehler, feierliche Gesangs-Duetten und Solos. (Einschub!) - Fräulein Anna Kraus, Violon- und Violoncell-Solistin. - Fräulein Gertrude, lächerliche Original-Gesangs- und Charakter-Opern.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Restaur. zur Weltkugel, Wertheburgerstr. 23.
Sonabend den 31. März 1900
Schlachtfest.
Von früh 7 Uhr an:
Reisfest.
Nachmittags frische Burek. H. Bierer.
Hierzu ladet freundlichst ein
Ullmann.

Perzinktes Drahtgitter
in allen Größen empfiehlt
**Paul Schneider, Wertheburger-
straße 4.**

Eleg. Kleiderretäre
(in Aufh. initiiert) für 25 Pf., sowie
Veritons, Tische u. Kleiderpiegel mit
Schrauben, Zinsen in Höhe u. Zoll,
Bestellen mit War. u. versch. h. u.
K. H. -ler, Geißstraße 31.

Schkeuditz. Schran's Bureau
für Stuhl- und Estrichaus-
maßiges Copieren
(am Hpt. Amtgericht).

Unterwerschen. Gasthof zur grünen Linde.
Sonabend u. Sonntag
großes
Bockbier - Fest.
Sonntag von 2 Uhr an
große musikalische Unterhaltung
bei freiem Entree.
Hierzu ladet freundlichst ein
Reinh. Fiedel.

Restaur. zum Weiten Blid, Delfischerstr. 23.
Sonabend den 31. März 1900
Familien-Abend.
Für Unterhaltung ist bestens geeignet.
Hierzu ladet ergebenst ein
Karl Walther.
H. frische Pfannkuchen.
Sonabend
Schlachter-Fest.
E. Winkler, Zeis, Kaiser-Wilhelmstr. 4.

Merseburger. alle Sorten Schuhwaren
reell und billig
empfehle die
Schuhfabrik von L. Monds.
Konjunktur-erhalten Marken
auch auf Reparaturen.
Verlege meine Hind- u. Schneise-
schlichterei am Sonnabend den 31. März
nach Reiffstraße 2.
Kartungsboll
G. Schneider, Tischschneiderei.

Carl Koch, Herrenstraße 1, Fernsprecher 551.
Jeden Sonntag frischen Speckkuchen

Sämtliche Schreibmaterialien
empfehle
Die Volksbuchhandlung.

„Blauer Stern“, Theissen.
In Dienstmädchen kann sofort in
angenehme Stellung treten.

Restaur. zum Weiten Blid, Delfischerstr. 23.
Sonabend den 31. März 1900
Familien-Abend.
Für Unterhaltung ist bestens geeignet.
Hierzu ladet ergebenst ein
Karl Walther.
H. frische Pfannkuchen.
Sonabend
Schlachter-Fest.
E. Winkler, Zeis, Kaiser-Wilhelmstr. 4.

Merseburger. alle Sorten Schuhwaren
reell und billig
empfehle die
Schuhfabrik von L. Monds.
Konjunktur-erhalten Marken
auch auf Reparaturen.
Verlege meine Hind- u. Schneise-
schlichterei am Sonnabend den 31. März
nach Reiffstraße 2.
Kartungsboll
G. Schneider, Tischschneiderei.

Carl Koch, Herrenstraße 1, Fernsprecher 551.
Jeden Sonntag frischen Speckkuchen

Sämtliche Schreibmaterialien
empfehle
Die Volksbuchhandlung.

„Blauer Stern“, Theissen.
In Dienstmädchen kann sofort in
angenehme Stellung treten.

Restaur. zum Weiten Blid, Delfischerstr. 23.
Sonabend den 31. März 1900
Familien-Abend.
Für Unterhaltung ist bestens geeignet.
Hierzu ladet ergebenst ein
Karl Walther.
H. frische Pfannkuchen.
Sonabend
Schlachter-Fest.
E. Winkler, Zeis, Kaiser-Wilhelmstr. 4.

Merseburger. alle Sorten Schuhwaren
reell und billig
empfehle die
Schuhfabrik von L. Monds.
Konjunktur-erhalten Marken
auch auf Reparaturen.
Verlege meine Hind- u. Schneise-
schlichterei am Sonnabend den 31. März
nach Reiffstraße 2.
Kartungsboll
G. Schneider, Tischschneiderei.

Carl Koch, Herrenstraße 1, Fernsprecher 551.
Jeden Sonntag frischen Speckkuchen

Sämtliche Schreibmaterialien
empfehle
Die Volksbuchhandlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219000331-10/fragment/page=0006



Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlreiche Halle a. S.
 Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Kaufsch. Martinsberg 6

Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Redakteur Zwienny über: Thomas Moore, 2. Stellungnahme zur Gau-Konferenz und Wahl eines Delegierten, 3. Verschiedenes.
 Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Die Bevollmächtigten.

Nietleben.
Zentral-Krankenkasse „Grundstein zur Einheit“.
 Sonntag den 1. April von abends 7 Uhr an im Saale des Herrn Gluh
Ball mit freier Nacht.

Restauration zur grünen Aue, Zeitz.
 Sonntag den 1. April
Einweihung meines Niesen-Orchesters.
 Gustav Röhr.

Geschäfts-Gründung!
 Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage Thorsstraße 12 eine
Weiss-, Brot- und Kuchen-Bäckerei
 eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute und schmackhafte Ware zu liefern.
 Gustav Röhr
Wilhelm Tacke, Bäckermeister.

6r. Ulrichstr. **20 Rester** Kleider-, Blusen-, Futter-, Schürzen-, Bett- u. Julettstoffen, Flanell, Barchent, Sammet und Drucks.

Knaben-Anzüge, einzelne Leibchen-hosen- u. 80 Pf. an

Arbeiter-Hemden, Blusen, Zwirn- und Lederhosen.

Th. Tacke
 Manufakturwaren, Arbeiter- u. Knaben-Garderoben
 20 Große Ulrichstraße 20
 1. Etage. Kein Laden.

A. L. MOHR'sche neue Margarine
„MOHRA“
 ist die einzige Sorte Margarine, welche grösseren Zusatz von Eiweiß und Rahm enthält und daher vollständig so wohlschmeckend ist und genau so bräunt und duftet beim Braten, wie feinste Naturbutter. Ein vergleichender Bräuterversuch mit Konkurrenz-Margarine und mit Butter wird die Vorzüge unserer „MOHRA“ bestätigen.
 Beim Einkauf von „MOHRA“ achte man gefl. darauf, dass der Name „MOHRA“ an jedem Kübel sichtbar ist.

Grosse Auswahl von fertiger Arbeits-Garderobe,
 Lederhosen, glatt und gestreift, Joppen, Flanell, Kalmuck- und Strickjacken, Jagdwesten, Unterhosen, Barchenthemden in allen Größen empfiehlt
Minna Rohnstein, Grödel 20.

Meine geehrte Kundschaft mache ich darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft von Geißstraße 65 nach Geißstr. 64, Ecke Neumarktstr., verlegt habe.
 Alle emallierten Haus- und Küchengeräte kommen trotz täglicher Preissteigerung zu den bekannt spottbilligen Preisen zum Verkauf.
Nur Braunkette komplette
 Aufhänger- und Tisch- und Strahler-Abhänger werden prompt angefertigt.
Nur Geißstraße 64, Ecke Neumarktstraße.
 Alex Casparius.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
 Zahlreiche Zeitz.
 Sonnabend den 31. März abds. 8 1/2 Uhr
Wichtigste Versammlung
 Tagesordn.: Vortrag über Kranken-Versicherung, Verbandsangelegenheit, Verschiedenes. Zahlreichen Besuch erwartet
 Die Bezirksverwaltung.
Zeitz.

Oeffentl. Versammlung
 aller in der Sattlerbranche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen
 Sonnabend den 31. März abds. 8 1/2 Uhr im Peteren Bild.
 Tagesordnung: Die Stellung der Frau im wirtschaftlichen Kampfe, Ref.: Frau Dunter-Dill. Wahl einer Ortsverwaltung der Zahlstelle des Sattler-Verbandes.
 Einem zahlreichen Besuch erwartet
 Der Einberueter.

Deutscher Holzarbeiterverband
 Sektion d. Modellistischer u. Holzarbeiter der Maschinenfabriken zu Halle a. S.
 Sonnabend den 31. März 1900 abends 7 1/2 Uhr im Restaurant Händelpark, Nikolaistrasse.
Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Vortrag, 2. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Berein der Milchhändler.
 Montag den 2. April Punkt 6 Uhr
Versammlung.
 Tagesordnung: Vortrag über Sonntagruhe etc. Referent: Kollege Geinrichs, Magdeburg.
 Der Vorstand.

Hausgenossenschaft Lock's Hof.
 C. G. m. b. H. zu Halle a. S.
Außerordentliche General-Versammlung
 Freitag den 6. April ds. J., abends 8 Uhr
 im Restaurant zum letzten Dreier.
 Tagesordnung:
 1. Beratum und Beschließung über die Abänderung und Neugestaltung der Statuten.
 2. Wahl von 2 Vorstandsmittgliedern.
 3. Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern.
 4. Verschiedenes.
 Halle a. S. den 30. März 1900.
 Louis Rauch, Carl Reiche.

60 Pf.
 nur per Pfd.
Fökelkamm
 ohne Knochen zum Kochen u. Braten.
Butterhandl. Viktoria
 7 Thalamtstr. 7.

Ostern kommt!
Alle Farben
 trocken und in Del gerieben.
Lacke, Leim, Pinsel,
 nur la Qualität zu Konkurrenzpreisen empfiehlt
Otto Kramer,
 Droguen- und Farben-Handlung,
 9 Mittelwache 9.
 Schrebergärten
 verpackten Böttcherstraße 21.
 Eingeschloßen p. Quadratmeter 12 1/2
 Zu erfragen bei
 J. Benthler, Wörmilgerstr. 94.

Wer wissen will, wie's Wetter wird, der laufe ein Wetterhaus.
 Schönster Zimmerschmuck. Leitet die Frau heraus, giebt es gutes, trübt der Mann heraus, giebt es schlechtes Wetter. a. Etwa nur 8 Mark, mit Thermometer (sehr schön) M. 3.50.
 Versand per Nachnahme.
Peter Brüser, Optiker,
 Versandhaus,
 Klause (Weitz) Nr. 20.
 Verlangen Sie Musterbuch über optische Artikel gratis!
Kaufe
 freies Laden-, Kontor- und Restaurations-Einrichtungen, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen, auch ganze Nachlassenschaften.
Friedrich Peileke,
 Geleitstrasse 25. Telephon 1151.

Weissenfels.
Zu Ostern
 empfehle in unübertrefflicher Auswahl
Herren-Anzüge
 elegante Neuheiten bester Stoffe.
Wie nach Mass
 gefertigt fügen meine
Konfirmanden-Anzüge
 welche jetzt kunnend billig verlaufen.
Herren-Sommer-Paletots, Hosen aller Art, Arbeiter-Garderoben.
Knaben-Anzüge
 besonders preiswert bei größter Auswahl.
Max Friedländer.
Weissenfels.

Weissenfels, Ecke Nikolaistrasse.
 Weissenfels, Grosse Burgstrasse, Ecke Nikolaistrasse.

Starke Touren-Maschine 150 Mk. **Damen-Rad 175 Mk.**

Schladitz-Räder sind wohl die dauerhaftesten und geschmackvollsten Fahrräder der Gegenwart, deshalb führe ich hieron ein wirklich gutes reelles Fabrikat und wie bekannt zu den billigsten Preisen. Grände jeden Kaufwüthigen mein Lager zu besichtigen und wird jeder finden, daß er recht bedient wird. Eigene Reparatur-Werkstatt. Fahrunterricht gratis.
General-Vertreter C. Wurmstich, Ketteburgerstr. 4, f. Straßenrenner 200 Mk. f. Transportrad 280 Mk.

Dauerhaft. Schuhwaren. Solide Preise.
 Kein Laden, darum ohne Konkurrenz.
 Empfehle alle Arten Schuhwaren vom einfachsten bis zum feinsten bei billiger Preisstellung. Bestellung nach Maß sowie Reparaturen prompt und billig. Lieferant des Allgemeinen, Beamten- und Bürger-Sonntagsvereins.
Zurmsstrasse 3 Val. Flis, Turmsstrasse 3.

Hamburger Hutbazar 1 Leipzigerstraße 1.
Strahburger Hutmagazin 11 Schmeerstraße 11.

Spezialität: Markt 2.30 und 2.80.

Wer bereidigten Chemikern untersucht. Inner ärztlicher Kontrolle angefertigt.
Wer keine Kinder lieb hat, giebt ihnen Köch langjährig bewährten Nährzwieback.
Karl Kochs Nährzwieback
 füttert den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch. Zu haben in den Apotheken, Droguerien, besseren Kolonialwarenhandlungen und Wärdereien sowie in **Karl Kochs Nährzwiebackfabr.**
 Halle a. S.

Saat-Kartoffeln.
 Blaue und weiße frühzeitig, beugt sehr gute Pfeilerkartoffeln in reichlicher Sorte. Bestellungen werden schnell besorgt von **O. Kollr., Steinweg 32.**

Große öffentliche Metallarbeiter-Versammlung

Sonnabend den 31. März abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des „Konzerthaus“, Karlstraße.

Tagesordnung: 1. Die Entfesselung und Entwicklung der Gewerkschaften im 19. Jahrhundert. Referent: Redakteur Genosse Weissmann. 2. Die Kaiserfeier 1900. 3. Die politischen Maßnahmen gegen den Deutschen Metallarbeiter-Verband. Sämtliche Metallarbeiter sind eingeladen. Der Einberufer.

Achtung, Maurer!

Sonntag den 1. April nachmittags 3 Uhr im Gasthaus des Herrn Gluh zu Nietleben

Versammlung

des Fachvereins der Maurer von Halle u. Umg. Tagesordnung: 1. Vertrag des Genossen Güttenberg; Die Schafmacher im Bauernerbe und wie stellen sich die Arbeiter hierzu. 2. Gewerkschaftliches und Verchiedenes. Um zahlreiche Beteiligung aller Kollegen ersucht Der Vorstand.

Oeffentliche Versammlung

Bau- u. Erdarbeiter von Halle a. S. und Umgegend
Sonntag den 1. April 1900 nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in Faulmann's Restaurant, Gartenstraße 7.
Tages-Ordnung: Die Antwort der Arbeitgeber auf unsere Lohnforderungen. Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht es allen zur Pflicht, pünktlich und vollständig zu erscheinen. Der Vertrauensmann.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlst. Halle-Norden.
Sonnabend den 31. März abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Sachsenburg, Trotha, Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Arbeitslohn - Unterstützung. 2. Stellungnahme zur Konferenz und Wahl eines Delegierten. 3. Verchiedenes. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig. Die Bevollmächtigten.

Vereinigung der Maler, Lackierer u. v. Berufsgen.
Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

gr. öffentl. Berg- und Hüttenarbeiter- und Arbeiterinnen-Versammlung
in der Brothauschenke zu Beesen.
Tagesordnung: 1. Das deutsche Knappschafstweien. 2. Wie stellen wir uns zum 1. Mai? Zur Deckung der Unkosten werden 10 Pf. Entree erhoben. Der Vertrauensmann.

große öffentl. Versammlung der Schmiede
und aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.
Tagesordnung: 1. Bericht über die ausgenommene Statistik im Schmiedegewerbe. 2. Unsere diesjährige Lohnforderung. 3. Verchiedenes. Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen ersucht Der Einberufer.

Verband Drahtler Berg- und Hüttenarbeiter.
Zahlstelle Zangenberg.
Sonntag den 1. April nachm. 3 Uhr bei Weinek, Charrenstr. in Zeit
Tagesordnung: 1. Die bevorstehende Generalversammlung. 2. Verchiedenes. — Eruche die Mitglieder vollständig und pünktlich zu erscheinen, sowie die restierenden ihre Steuern zu begleichen. Der Vertrauensmann.

Berein der Maschinisten und Heizer.
Sonntag den 1. April nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in Schiemann's Restaur.
Tagesordnung: 1. Halbjahresbericht. 2. Neuwahl des 1. Vorsitzenden. 3. Anträge zur General-Versammlung in Wittenberg. 4. Verchiedenes. Es ist Pflicht jedes Kollegen, zu erscheinen. Der Vorstand.

Hermann Wittigs Gastwirtschaft
Gebichenstein, Auguststrasse 46.
Zur festlichen Begehung der Eingemeindung an Halle empfehle
Sonntag den 1. April früh von 8 Uhr an Speisuchen. Von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an
Frühschoppen-Konzert,
ausgeführt durch mein großartiges Musik-Orchester, welches als
einsichtiges und größtes im Orte zu hören ist.
Sierzu ladet freundlichst ein Hermann Wittig.

große öffentl. Versammlung der Schmiede
und aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.
Tagesordnung: 1. Bericht über die ausgenommene Statistik im Schmiedegewerbe. 2. Unsere diesjährige Lohnforderung. 3. Verchiedenes. Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen ersucht Der Einberufer.

Verband Drahtler Berg- und Hüttenarbeiter.
Zahlstelle Zangenberg.
Sonntag den 1. April nachm. 3 Uhr bei Weinek, Charrenstr. in Zeit
Tagesordnung: 1. Die bevorstehende Generalversammlung. 2. Verchiedenes. — Eruche die Mitglieder vollständig und pünktlich zu erscheinen, sowie die restierenden ihre Steuern zu begleichen. Der Vertrauensmann.

Berein der Maschinisten und Heizer.
Sonntag den 1. April nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in Schiemann's Restaur.
Tagesordnung: 1. Halbjahresbericht. 2. Neuwahl des 1. Vorsitzenden. 3. Anträge zur General-Versammlung in Wittenberg. 4. Verchiedenes. Es ist Pflicht jedes Kollegen, zu erscheinen. Der Vorstand.

Hermann Wittigs Gastwirtschaft
Gebichenstein, Auguststrasse 46.
Zur festlichen Begehung der Eingemeindung an Halle empfehle
Sonntag den 1. April früh von 8 Uhr an Speisuchen. Von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an
Frühschoppen-Konzert,
ausgeführt durch mein großartiges Musik-Orchester, welches als
einsichtiges und größtes im Orte zu hören ist.
Sierzu ladet freundlichst ein Hermann Wittig.

große öffentl. Versammlung der Schmiede
und aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.
Tagesordnung: 1. Bericht über die ausgenommene Statistik im Schmiedegewerbe. 2. Unsere diesjährige Lohnforderung. 3. Verchiedenes. Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen ersucht Der Einberufer.

Verband Drahtler Berg- und Hüttenarbeiter.
Zahlstelle Zangenberg.
Sonntag den 1. April nachm. 3 Uhr bei Weinek, Charrenstr. in Zeit
Tagesordnung: 1. Die bevorstehende Generalversammlung. 2. Verchiedenes. — Eruche die Mitglieder vollständig und pünktlich zu erscheinen, sowie die restierenden ihre Steuern zu begleichen. Der Vertrauensmann.

Berein der Maschinisten und Heizer.
Sonntag den 1. April nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in Schiemann's Restaur.
Tagesordnung: 1. Halbjahresbericht. 2. Neuwahl des 1. Vorsitzenden. 3. Anträge zur General-Versammlung in Wittenberg. 4. Verchiedenes. Es ist Pflicht jedes Kollegen, zu erscheinen. Der Vorstand.

Hermann Wittigs Gastwirtschaft
Gebichenstein, Auguststrasse 46.
Zur festlichen Begehung der Eingemeindung an Halle empfehle
Sonntag den 1. April früh von 8 Uhr an Speisuchen. Von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an
Frühschoppen-Konzert,
ausgeführt durch mein großartiges Musik-Orchester, welches als
einsichtiges und größtes im Orte zu hören ist.
Sierzu ladet freundlichst ein Hermann Wittig.

große öffentl. Versammlung der Schmiede
und aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.
Tagesordnung: 1. Bericht über die ausgenommene Statistik im Schmiedegewerbe. 2. Unsere diesjährige Lohnforderung. 3. Verchiedenes. Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen ersucht Der Einberufer.

Trotha.
Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 Uhr in Sand's Restaur.
zur Sachsenburg

große öffentliche Volks-Versammlung.
Tagesordnung: Der Arbeiter im Kampf um sein Recht. Referent: Franz Pokorny.
Arbeiter veräumt es nicht, auch zu dieser Versammlung zahlreich zu erscheinen. Der Einberufer.

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse
der Metallarbeiter. (S. S. 29.)
Filiale Halle a. S.

Delegiertenwahl zur diesjährigen General-Versammlung.
Die Wahl beginnt früh 10 Uhr. Ende 6 Uhr nachmittags. Nach 6 Uhr wird das Ergebnis festgesetzt und bekannt gegeben. Sierzu ladet ein Die Ortsverwaltung. J. A.: Julius Schmidt.

Allgem. Rabattverein Weisensfels.
Sonntag den 8. April 1900 (Palmsonntag) von früh 8 bis 12 Uhr in Wolf's Restaurant, Nikolaitr. 12
Mitglieder vom Rabattverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter haben bis 8. April noch freien Eintritt. Der Vorstand.

Waffen-Abgabe.
Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Bei
aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit
in unübertroffener Auswahl empfehle:
Rock- und Jackett-Anzüge,
Sommer-Paletots,
Hosen,
Knaben-Anzüge
in geschmackvollster Auswahl,
von deutschen und englischen Stoffen in jeder
Preislage.
Anfertigung nach Mass.
Elegante Ausführung. Zivile Preise.



Sprott-Büdlinge
ca. 4 Pfund-Riste 0.75 Mark.

Sproten
Riste 1 Wr.

Richard Pfeiffer,
Nikolaistrasse.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

Sonnabend den 31. März 1900 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zu den „Drei Königen“, Kl. Ulrichstr. 36
Tagesordnung: 1. Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2. Verchiedenes. Alle Kollegen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.